

September

06

Liebe Kiezbewohner*innen,

die Ferien sind vorüber, der Sommer zeigt sich noch einmal von seiner besten Seite und passend zu den festlichen Aktivitäten im Kiez: das Sommerfest am Esperantoplatz, wie auch das Strohballenrollen laden zum Mitmachen ein. Mit den Projekten „Geschichte(n) im Quartier“ und den „Rixdorfer Talenten“ bekommen die Menschen ein Gesicht, die hier im Kiez etwas für das gelingende Gemeinwesen beitragen. Mit der Mitte Juli verabschiedeten Milieuschutzverordnung soll nun dafür gesorgt werden, dass auch diejenigen Bewohner*innen geschützt werden, die auch in schlechteren Tagen dem Kiez die Treue gehalten haben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre!

Bernhard Stelzl und Dulce Neves

RICHARD

WANDNACHRICHTEN

2016



„Sommerfest mit Pflanzaktion!“

Esperantoplatz am 14. September 2016 um 15 Uhr



QUARTIERSMANAGEMENT

RICHARDPLATZ SÜD



Alte und neue Traditionen

Redaktion
vor Ort

Das „Soziale Stadt“-Projekt ‚Geschichte(n) im Quartier‘ mündet in die Zielgerade: nach knapp 1 1/2 Jahren der Recherchen, Interviews und grafischen Arbeit kommt es im Herbst zu den abschließenden Feinheiten für die geplante Ausstellung. Mit großer Neugier werden die Ergebnisse der beiden Projektmacherinnen, Birgit Zschunke und Kerstin Jablonka, erwartet. Die beiden waren selbst überrascht davon, dass schon so viel über den

Richardkiez ‚erforscht‘ wurde bzw. schon so viele Menschen interviewt und befragt wurden und so viele StadtführerInnen mit profundem Wissen unterwegs sind. Dies war Anerkennung und Ansporn zugleich: „Als wir dann aber tiefer einstiegen und sich die Themen, Orte und Personen langsam herauskristallisierten, über die wir berichten wollten, stießen wir doch immer wieder auf Unbekanntes, offene Fragen und hatten großen Recherchebedarf“, fassen sie ihren Weg zusammen. Hilfreich war in diesem Zusammenhang der Geschichtsspeicher des Museums Neuköllns, aber auch Begegnungen oder Gespräche konkretisierten das Projekt inhaltlich. So trafen sie auf einen Koranlehrer der Gazi Osman Pasa Moschee, der einen interessanten Einblick in das Gemeindeleben gab. Auch der Kontakt mit Herrn Butt, dem Archivar des Museums im Böhmisches Dorf, mit dem sie eine intensive Führung durch das alte Rixdorf und über den böhmischen Gottesacker genossen, war sehr gewinnbringend. Zugleich gelang ihnen die Beobachtung einer neuen Tradition: das jährliche Tischtennisturnier auf dem Böhmisches Platz. „Hier konnten wir einen Einblick in das nette Miteinander und das Engagement

der Quartiersbewohner gewinnen“, und sehen damit gewisse Linien, die sich durch die Zeit ziehen. Besonders stolz sind sie auf die Erforschung des Standortes Böhmisches Straße 53. Zu dem Grundstück gab es wenig Material. Dennoch können sie fast lückenlos die Nutzung des Grundstückes von 1688 bis heute dokumentieren. Ein Grundstück, das stellvertretend für den Nutzungswandel und unterschiedliche Bebauungsformen im stadträumlichen Gefüge steht. Auch die Veränderungen auf dem Droryplatz über die Jahrzehnte/-hundert hinweg konnte dank des guten Karten- und Bildarchivs der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nachgezeichnet werden. Der Standort beherbergte schon immer soziale Infrastruktur. Zu Beginn die städtische Gasversorgung, später das Gemeindekrankenhaus, Kindererziehungseinrichtungen und heute als Standort des Bildungsverbundes ‚Wir am Droryplatz‘. Jetzt stecken Kerstin und Birgit mitten in der Layouterstellung für die Ausstellungstafeln. Termin und Standorte zur Ausstellung stehen noch nicht fest, wir informieren Sie an dieser Stelle weiter.

Abdallah – der Fragenmagier in der Interviewzone

Mitte Juli fand auf dem Droryplatz - dem offenen Schulhof der Löwenzahn-Grundschule das jährliche Sommerfest vom Bildungsverbund „Wir am Droryplatz“ und dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd statt. Mit Abdallah – der auch bei den Rixdorfer Talenten mitmacht – konnte hier ein neues Interviewtalent entdeckt werden. Im Rahmen der „Interviewzone“ – ein Modul des „Soziale Stadt“-Projektes „Kommunikation im Kiez“ - entlockte er der Schulleiterin Frau Hoppe wie auch ihrer Stellvertreterin Frau Ulbricht nicht nur, dass beide selbst gute Schülerinnen waren, sondern konnte durch gezieltes Nachfragen auch in Erfahrung bringen, dass beide sehr gerne ihren Job machen und mit Sport - Laufen, Tauchen und sogar Golf- einen Ausgleich für den herausfordernden Alltag gefunden haben. Den Clou bildeten seine nahezu investigativen Fragen an den Regionalleiter des Jugendamts Neukölln, Herrn Hampe, denn der gab unumwunden zu, dass er als Schüler auch mal eine Ehrenrunde drehen musste, aber, so seine Einschätzung, dass sei auch nicht weiter schlimm gewesen. Mal sehen, wen Abdallah als nächstes vor sein Mikro bekommt.



Rixdorfer Talente unterwegs

Bei schönstem Wetter feierten die Neuköllner Talente ihr diesjähriges Sommerfest. Gut 100 Gäste waren dieses Jahr der Einladung hin zur „Kinderwelt am Feld“ gefolgt. Neben vielen Familien und Ehrenamtlichen kamen gleich drei Neuköllner Bezirksstadträte Jan-Christopher Rämer, Bernd Szczepanski und Falko Liecke zum Tempelhofer Feld. Für Mara Franke war es das erste Sommerfest, sie war als ehrenamtliche Patin des vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd geförderten Projekts „Rixdorfer Talente“ eingeladen. Wie es sich für eine gute Patenschaft gehört war natürlich mit Sarah auch das entsprechende Patenkind anwesend. Mara kam erst im Wintersemester zum Medizinstudium nach Berlin und hat Sarah im Frühling bei einem obligatorischen Spielenachmittag im Rahmen der „Neuköllner Talente“ kennengelernt. Der Wunsch des Mädchens war es, gemeinsam etwas zu machen. Eine der ersten Aktivitäten war passenderweise dann ein Besuch im „MACH mit“ Museum im Prenzlauer Berg, wo sich alles rund um Tattoos drehte. Sarah erinnert sich, dass Tätowierungen bei den Maori eine wichtige Rolle spielen. Maras kleines Tattoo am Unterarm findet sie auch ganz schön, aber sie weiß noch nicht, ob so ein Tattoo etwas für sie selbst wäre. Tiere streicheln aber umso mehr, denn der Ausflug in den Streichzoo in der Hasenheide ist ihr lebhaft in Erinnerung geblieben. Die Hasenheide hat innerhalb dieser Patenschaft eine besondere Bedeutung, denn bei den jährlichen Maifeiertagen gingen Mara und Sarah mit der ganzen Familie dort hin. „So eine Patenschaft ist schon etwas Tolles, ich kam sozusagen allein nach Berlin und jetzt habe ich so eine schöne Zeit mit Sarah und ihrer Familie“, fasst Mara die ganze Geschichte zusammen. Für die achtjährige Schülerin an der Löwenzahngrundschule ist diese Beziehung ebenfalls ein Gewinn. Mit Mara hat sie nun eine junge Frau an der Seite, um gemeinsam die Stadt zu entdecken und Sachen auszuprobieren, wofür im familiären Alltag wahrscheinlich keine Zweit vorhanden wäre, oder in ihren Worten: „Das ist sehr schön und macht viel Spaß!“

Das Projekt „Rixdorfer Talente“ bringt Kinder der Löwenzahn- und der Richard-Grundschule mit ehrenamtlichen Patinnen und Paten zusammen: Ziel ist es, den jungen Menschen die Chance zum Entdecken ihrer Interessen und Begabungen zu ermöglichen. „Rixdorfer Talente“ stützt sich auf die langjährigen positiven Erfahrungen mit den Patenschaftsprojekten der „Neuköllner Talente“.

Nähere Informationen zur Patenschaft und alle Informationen zu den Rixdorfer Talenten unter :

<http://neukoellner-talente.de/ueber-uns/projekte/#c2328>

Programmflyer unter:

http://neukoellner-talente.de/fileadmin/user_upload/neukoellner-talente.de/Rixdorfer_Talente/rixdorfer_talente_flyer_final.pdf



Gemeinsam die Stadt entdecken: Sarah und Mara ein tolles Team

Einrichtungen im Quartier

A-Z Hilfen Berlin

Ort: Braunschweiger Str. 28
www.a-z-hilfen.de

Bildung in Bewegung

www.wir-am-droryplatz.berlin

Familien Forum Rixdorf

Ort: Brusendorfer Str.20
www.aspe-berlin.de

Familienzentrum

Ort: Kanner Str.12
www.awo-suedost.de/familienzentrum-in-neukoelln

Frauzentrum Affidamento

Ort: Richardplatz 28
www.affidamento.jimdo.com

Gemeindesaal der St.Richard

Ort: Braunschweiger Str. 18
www.st-richard-berlin.de

ITZ-Interkulturelles Theaterzentrum Berlin

Ort: Schudomastrasse 32
www.itzberlin.de

Kinderpavillon Droryplatz

Ort: Droryplatz. 3
www.droryplatz.de

Kiezwerkstatt

Ort: Braunschweiger Str. 8
www.naehstudio-im-stadtteil.de

Outreach-Straßensozialarbeit

Ort: Böhmisches Str. 48
www.outreach-berlin.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Erstberatung für Mieter*innen
Dienstags, von 16 bis 18 Uhr.
Um Voranmeldung wird gebeten.
Tel.: 030-68058585
Ort: Böhmisches Str. 9
www.richard-quartier.de

Recycling-Botschaft

Tauschladen
Ort: Braunschweiger Str. 80
www.trial-error.org/tauchladen

„Scheune“ - Jugend- und Gemeinschaftshaus

Ort: Zugang über Richardplatz 25
www.awo-suedost.de/jugendarbeit-die-scheune

Solinar (ZeBuS e.V.)

Ort: Hertzbergstrasse 1
www.zebus-ev.de
www.solinar.de

Yourkiez

virtueller Ort
www.yourkiez.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmisches Strasse 9, 12055 Berlin, Tel.: 030-68058585

V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl, wandredaktion@email.de

Redaktion: Bernhard Stelzl / Layout: Dulce Neves

Druck: WIRmachenDruck GmbH, 1500 Auflage



Gefördert durch:



Sommerfest auf dem Esperantoplatz

Bereits im vierten Jahr in Folge steht der Esperantoplatz ganz im Zeichen des friedlichen Zusammenlebens und Feierns. Am 14. September 2016 von 15 bis 18 Uhr erwartet Sie dort ein buntes nichtkommerzielles Programm mit Gesang, Tanz und Theater, Infoständen und Ausstellung. Ebenso wird es Spielaktionen für Kinder und Jugendliche sowie Gärtnern auf den Grünflächen geben. Auch in diesem Jahr kommen mit dem Fest auf dem Esperantoplatz Menschen aus dem Kiez und darüber hinaus zu Gesprächen und gemeinsamen Aktionen zusammen. Die gGmbH A-Z Hilfen Berlin mit ihrem sozialen Engagement und die Esperan-

to-Liga Berlin e. V. mit ihrem Ansatz der interkulturellen Verständigung veranstalten gemeinsam mit weiteren Vereinen, Einrichtungen; Projekten des QM und engagierten Anwohner*innen rund um den Esperantoplatz das Sommerfest, um ihre Arbeit und Angebote bekanntzumachen. Zudem ist ein Ziel, den Esperantoplatz als Ort der Begegnung interessanter zu gestalten und vorzustellen sowie auf die Situation im Kiez um den Esperantoplatz aufmerksam zu machen. Das bunte Sommerfest wird mit Mitteln aus dem Aktionsfond des Quartiersmanagements über das Programm „Soziale Stadt“ unterstützt.



Tanzen ist auch eine Weltsprache: Kitakids in Aktion

Infos: www.richard-quartier.de

Popráci: Rixdorfer Strohballenrollen

Am 10. September ist es wieder so weit: In Rixdorf ist Popráci! Unter dem diesjährigen Motto „Flucht und Flüchtlinge - damals und heute“ werden im Rahmen der Rixdorfer Festspiele und in Erinnerung an die böhmischen Einwanderer rund um den Richardplatz Strohballen gerollt. Ab 14 Uhr geht es mit dem Programm los. Rund 30 Teams ringen um den inoffiziellen Welt-

meistertitel des Strohballenrollens. Drumherum bietet das Straßenfest in Neukölln jede Menge Rahmenprogramm. Den Höhepunkt in diesem Jahr bildet dabei das Konzert der Band Lomnava, die größtenteils aus Geflüchteten besteht.

Weitere Informationen: www.popraci.de

Zwischenbilanz Umwandlungsverordnung

„Wir erleben, dass oftmals die angestammte Wohnbevölkerung verdrängt oder herausmodernisiert wird. Um dem etwas entgegenzusetzen, haben wir uns entschieden, das Instrument des Milieuschutzes zu nutzen“, so formuliert dies Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey anlässlich einer Pressekonferenz. Ein darin enthaltenes Werkzeug ist die Umwandlungsverordnung. Der Staatssekretär für Bauen und Wohnen Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup, die Bezirksbürgermeisterin und der Baustadtrat des Bezirkes Neukölln, Thomas Blesing, informierten im Rahmen dieses Termins über die Tendenzen der ersten 15 Monate seit Wirksamkeit der Umwandlungsverordnung. Grundsätzlich gilt seit 2013 ein 10-jähriger Kündigungsschutz für Mieter beim Verkauf ihrer Mietwohnungen. Im März 2015 konnte das Gesetz beschlossen werden, das eine gesonderte Situation in den Milieuschutzgebieten schafft. Die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnun-



vlnr: F. Giffey, E. Lütke-Daldrup und T. Blesing

gen unterliegt nun der Genehmigungspflicht durch den Bezirk. „Vorher“, so der Staatssekretär, „gab es eine überproportionale Steigerung der Umwandlungen. Jetzt zeigt die Genehmigungspflicht erste Wirkungen.“ Waren es im ersten Quartal 2015 noch 2.042 umgewandelte Wohnungen, sank die Zahl im letzten auf 787. Seit Ende Juli ist auch Rixdorf ein Milieuschutzgebiet, so dass die Umwandlung in Eigentumswohnungen erschwert wird. „Klar kommen immer wieder auch Menschen in die Beratung, die vor diesem Problem stehen“, schildert Rechtsanwalt Max Althoff die Situation im Richardkiez, aber nennt mit dem 10-jährigen Kündigungsschutz auch schon das wesentliche Schutzzinstrumentarium in diesen Fällen. Ansonsten empfiehlt er nicht nur bei Fragen der Umwandlung die mietrechtliche Erstberatung in Anspruch zu nehmen.

Diese findet immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im Quartiersbüro in der Böhmisches Str. 9 statt.

Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmische Straße, 12055 Berlin, Tel.: 6805-8585
info-richard@quartiersmanagement.de
www.richard-quartier.de

**Aus der
Arbeit des
QM**

Sie möchten regelmäßige Information rund um das Quartiersmanagement, dann abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.richard-quartier.de/Newsletter.256.0.html